

Über das Vorkommen einiger Pflanzen in S-Mähren.

Von Dr. Anton Fröhlich, Nikolsburg.

1. **Diplachne serotina** bei Znaim. In der pflanzenreichen Znaimer Landschaft finden wir die S-geneigten N-Hänge des Granitztales leider vielfach durch *Robinia pseudacacia* eingenommen, durch welche Baumart das ursprüngliche Bild der Landschaft sicherlich sehr verändert erscheint. Teilweise schimmert aber doch noch der ursprüngliche Florencharakter durch, so an der Straße, die vom Granitztal nach Znaim ansteigt. An einer Stelle des felsigen Straßenrandes findet sich hier in S-Lage *Diplachne serotina*, die bisher nur für den Pöltnerberger Schlangenweg und den Eliasfelsen angegeben worden ist. (Vgl. Oborny, Fl. v. Mähren und Schlesien, p. 1251, Himmelbaur, Veget. von Retz und Znaim, 1923, p. 20.) Die Pflanze findet sich hier als bedrohtes Relikt (unweit davon sind auch Villenansiedlungen). Zu ihren Begleitern zählen die gleich ihr südhangtreuen Pflanzen (Vgl. m. Arb., Abhängigkeit des Vorkom. v. *Saxifraga aizoon* u. *Diplachne serotina* von der Exposition): *Andropogon* und *Stipa capillata* und sonst u. a. noch *Eryngium campestre*, *Seseli austriacum*, *Linaria genistifolia*, *Scabiosa ochroleuca*, *Centaurea rhenana*, *Artemisia campestris*. *Diplachne serotina* fand ich bei Znaim, weiter auch auf den S-SO geneigten Hängen des Kaiserstuhls gegen das Thayatal (an wandfreien, steinigen Stellen) in größeren Mengen, so daß auch hier der thermophile Charakter der Vegetation durch das Hinzutreten dieser meridionalen Pflanze recht betont erscheint.

2. **Chenopodium carinatum**, an Straßenrändern unweit der Thaya in Lundenburg, nach Art der *Urtica urens* auftretend (auch N. Wisternitz).

3. **Lathyrus aphaca** sehr vereinzelt auf Feldern zwischen Nikolsburg und Klentnitz (Exempl. im Herb. der Masaryk-Univ. in Brünn).

4. **Bupleurum tenuissimum** bei Voitelsbrunn. Laus u. Podpěra, in Halophytenvegetation des südl. Mährens, 1907 u. Zimmermann in Fauna und Flora der Grenzteiche von Eisgrub (Verh. d. Nat. Verein. Brünn, Bd. 54, 1915) erwähnen die Pflanze nicht für V., obwohl sie in der ersteren Schrift für manche Halophytenplätze S-Mährens angeführt wird. Diese sehr unauffällige Pflanze fand ich blühend am 1. VIII. 1931 in großer Menge nahe dem Bahnhofe

auf einem kümmerlich mit Hafer, Hirse, Luzernerklée bebauten Felde. Angrenzend befindet sich ein Graben mit weißen Salzausblühungen, der das Feld von dem benachbarten Weideplatz scheidet. Mit der Pflanze zusammen findet sich ein Gemisch aus Feld-, Wiesen-, Ruderal- und Salzpflanzen, darunter *Agropyrum repens*, *Atriplex hastatum* var. *salina*, *Chenopodium urbicum*, *rubrum*, *Lepidium draba*, *Potentilla anserina*, *Trifolium fragiferum*, *Melilotus dentatus*, *Ononis spinosa*, *Lotus corniculatus* var. *tenuifolius*, *Anagallis arvensis*, *Solanum nigrum*, *Hyoscyamus niger*, *Plantago maritima*, *Odontides serotina*, *Leontodon autumnale*, *Lactuca scariola*, *Sonchus oleraceus*, *Crepis biennis*, *Anthemis austriaca*, *Inula britannica*, *Pulicaria dysenterica* u. *vulgaris*, *Xanthium spinosum*.

5. **Campanula rotundifolia** fand sich in der Umgebung von Nikolsburg bisher nur am Hocheck in einem tiefen Hohlweg (Hocheck — Voitelsbrunn).

6. **Dipsacus pilosus**, in größerer Menge unter dem Bahndamm bei Branowitz.

7. **Inula germanica**, im Stadtwald bei Nikolsburg (einziger Fundort in der näheren Umgebung).

8. **Succisa pratensis** (Sumpfwiesen an der österreichischen Grenze südlich des Galgenberges bei Nikolsburg).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Fröhlich Anton

Artikel/Article: [Über das Vorkommen einiger Pflanzen in S-Mähren. 32-33](#)